Jahresmedienkonferenz TVS Textilverband Schweiz

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **118 (2011)**

Heft 5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-678560

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

umfangreiche Maschinenpark besichtigt werden. Grossen Wert wird auf Nachhaltigkeit gelegt, wie die Wärmerückgewinnung und die Kesselheizung mit Abfall-Holzschnitzeln belegen.

Die 20 Tagungsteilnehmer – darunter auch mehrere Mitglieder der deutschen und österreichischen Sektionen – konnten sich auf besonders anschauliche Weise über den neuesten Stand der Kettenwirkerei und Textilveredlung informieren. Den beiden Referenten sei an dieser Stelle für deren aktuelle, interessante Informationen sowie der Firma Johann Müller AG für die Gastfreundschaft verbindlich gedankt.

Fritz Benz

Jahresmedienkonferenz TVS Textilverband Schweiz

Die wirtschaftliche Erholung der Schweizer Textil- und Bekleidungsindustrie liess auch 2010 auf sich warten. Für das Jahr 2011 sind die Aussichten alles andere als sicher. Die für 2010 erhoffte Erholung der Schweizer Textil- und Bekleidungsindustrie kommt nur langsam in Gang. Der Handelsrückgang wiederspiegelte sich in der Wertschöpfung der gesamten Branche. Diese lag mit 1,14 Mrd. CHF um 1,6 % unter dem Vorjahreswert.

Max R. Hungerbühler, Präsident des TVS Textilverbands Schweiz, sieht für die schweizerische Textil- und Bekleidungsindustrie auch für 2011 noch keinen Silberstreifen am Horizont. Zwar wuchsen die Textilexporte im 4. Quartal 2010 weiter, und auch der Abwärtstrend der Bekleidungsexporte verlangsamte sich gegen Ende 2010. Die Aussichten für 2011 sind wegen des anhaltend starken Frankens, der Unsicherheit infolge der politischen Wirren im Nahen Osten und der Natur- und Nuklearkatastrophe in Japan keinesfalls rosig.

Unterschiedliche Entwicklungen von Textilien und Bekleidung

Die Wertschöpfung der Branche verringerte sich zwar gesamthaft um 1,6 % auf 1,14 Mrd. CHF, doch Textilien und Bekleidung zeigen ein unterschiedliches Bild: Die Wertschöpfung der Textilindustrie stieg um 1,9 % oder 870 Mio. CHF, jene der Bekleidungsindustrie sank um 10,2 % auf 270 Mio. CHF. Ähnlich sieht es bei den Exporten aus, die insgesamt um 7,5 % auf 3,15 Mrd. CHF zurückgingen: Während die Textilexporte um 4,1 % auf 1,67 Mrd. CHF zunahmen, gingen sie bei der Bekleidung um 17,8 % auf 1,48 Mrd. CHF zurück.

Die um 1,4 % verringerten Importe betrugen 2010 insgesamt noch 7,68 Mrd. CHF. Die Textilimporte stiegen um 3,8 % auf 2,15 Mrd. CHF, die Bekleidungsimporte sanken um 3,4 % auf 5,53 Mrd. CHF. Bei den Textilien waren es die Importe aus China, die um fast 22 % stiegen. Im Bereich Bekleidung gingen die Importe aus Italien um circa 20 % zurück, während jene aus Deutschland und China stagnierten. Die

EU blieb bei den Importen aber wichtigster Lieferant. Zu diesem Bild passt, dass die Zahl der Beschäftigten um 2,8 % auf rund 14'000 Personen fiel.

Neue Möglichkeiten in den Schwellenländern

Die zunehmende weltweite Verunsicherung wird den Franken weiterhin stärken. Dies begünstigt keineswegs eine Entwicklung hin zum Positiven für die Schweizer Textil- und Bekleidungsindustrie. Das derzeitige Wirtschaftswachstum in Deutschland lässt aber auf eine zunehmende Nachfrage hoffen. Mit dem Expansionskurs der Schwellenländer könnten sich auch neue Absatzmärkte öffnen.

Aktuelle politische Anliegen

Bedenken, Bedürfnisse und Anliegen klar zu formulieren, betrachtet Max R. Hungerbühler als eine der wichtigsten Aufgaben des Textilverbands Schweiz. Es gilt, international und national das Übermass von Regulierungen und administrativen Arbeiten, welche den Unternehmen das Leben erschweren, zu bekämpfen. In der Aussenwirtschaftspolitik geht es darum, die immer schwieriger werdende Rohstoffversorgung sicherzustellen und den Ausbau einer funktionsfähigen EUROMED-Zone voranzutreiben. Zudem sind der Ausbau des Freihandelsnetzes im Hinblick auf neue Märkte und die Lancierung modernisierter Ursprungsregeln notwendig. Im Bereich der Arbeitgeber- und Sozialpolitik wehrt sich der Textilverband gegen eine weitere Verschärfung des Kündigungsschutzes, gegen einen staatlich garantierten Mindestlohn und eine gesetzliche Sozialplanpflicht. Diese würde dem schweizerischen Arbeitsmarkt seine Flexibilität rauben und ihn im internationalen Wettbewerb benachteiligen. Die Attraktivität der Berufsbildung soll gesteigert und bei der Weiterbildung die internationale Anerkennung der Berufsbildungsabschlüsse verbessert werden.

Textile Architektur

Zwei Mitglieder des Textilverbands, die Firma Jakob AG und die Tersuisse Multifils SA, boten am Schluss der Jahresmedienkonferenz Einblick in ihre spektakulären Projekte im Bereich der «Textilen Architektur».

TESTEX prüft und zertifiziert seit 1846. Dank modernster Infrastruktur, dem technischen Know-How und der hohen Zuverlässigkeit wird das Schweizer Textilprüfinstitut zudem seit Jahren auch weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzt. www.testex.com

TESTEX®